



Appenzeller-Verein
Basel
und Umgebung

www.appenzellerverein.ch

Eine herzliche Einladung zur

Sommer-Wanderung

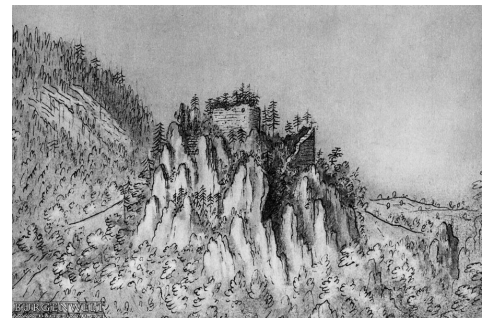
Sonntag, 22. August 2021

Reigoldswil—Rifensteinertal—Titterten—Barbertefluh—Liedertswil
a.k.a. «Tschoppenhof» (Mittagessen)—Oberdorf

Liebe Landsleute und Vereinsmitglieder

Auch in diesem Sommer schlägt uns **Ursula Topkaya-Nef** eine wunderschöne Wanderung vor mit viel Natur und Kultur sowie – nie zu vergessen! – einem feinen Mittagessen. Von der Haltestelle Reigoldswil, Dorfplatz steigen wir an zum Rifensteinertal. Auf unserem Weg dem Bächlein entlang treffen wir auf einige Stationen des Rifensteiner Sagenweges (*). Da können wir Mancherlei erfahren über die Taten der Burgbewohner. Hoch oben thronen noch die Überreste der Festung. Wir aber folgen dem romantischen Weglein, stellenweise begleitet von einem Wasserfall, bis nach Titterten.

(*) **D Rifestei-Jumpfere:** *Einisch isch en arme Reigetschwylar Burscht uf d Rifesteiflue. Wos süscht alti Muure und Gstrüpp gha het, trifft er e Brunnen a, und dra sitzt e schöni Jumpfere. Die het in gfrogt, öb er nit well ihres Hoor strehle. Dä Burscht het der Strehl in d Hand gno und isch e paar Mol dur das lang, goldig Hoor gfahre. Do ufs Mol hai si die Hoor in läbigi Schlängli verwandelt. Uf das hi isch er verschrocken und het der Strehl lo gheie. Do het die Jumpfere trurig gsait: «Wenn du mi fertig gstrehlt hättisch, weer i erlöst und du schröckli rych worde. Es wird jetz an däm Ort e Tanne wachse. Us deer wird emol e Wagle gmacht und der Erscht, wo drin lyt, cha mi erlöse.» Und druufabe isch si samt im Brunne verschwunde.*



Ruine Reifenstein, Emanuel Büchel, 1754



Nach einem kurzen steilen Anstieg erreichen wir die Babertefluh mit ihrem wunderbaren Ausblick auf die Burgruine Rifenstein, Reigoldswil und das Wasserfallengebiet; allerdings sollte dann schon kein Schnee mehr liegen, dafür ein kleiner, wohl verdienter Apéro serviert werden.

Danach folgt ein ebenso kurzer wie steiler Abstieg und schon bald sind wir in Liedertswil (**), wo für uns im «Tschoppenhof» um 13.00 Uhr der Tisch gedeckt ist.

Wer **nicht** wandert, ist ganz herzlich eingeladen, zum gemeinsamen Essen um 13 Uhr mit dem Auto anzureisen; vor dem Restaurant stehen genügend Parkplätze bereit. Bitte bildet Fahrgemeinschaften! Merci!

Die **Wandergruppe** zieht nach dem Mittagessen weiter dem Rinnsal Weigistbach entlang nach Oberdorf, Winkelweg, gelangt somit vom Tal der Hinteren Frenke in das der Vorderen Schwester und erweist so erst noch dem Baselbieter Historiker **Paul Suter**, dem wir *alles Kursive* verdanken, und seinem Lebensweg irgendwie die Ehre; er ist 1899 in Oberdorf auf die Welt gekommen und 1989 in Reigoldswil gestorben ...

(**) CH - 4436 Liedertswil: 1447 Liederswilr, 1471 Lieterszwylr, 1681 Tschopenhoff jetz Liedertschwill, dialektisch Tschophehof. Die letztgenannte Form weist auf einen Besitzer des Hofes von Liedertswil hin. Allerdings ist der Begriff «Hof» nicht in dem Sinne aufzufassen, als ob im 15./16. Jahrhundert nur **ein** Hof in Liedertswil gestanden habe. Hof bedeutet hier: Besetzung einer Herrschaft mit allen Gütern. In grösseren Ortschaften (Hölstein, Bubendorf u. a.) werden «Hof» und «Dorf» nebeneinander genannt. In Liedertswil entwickelte sich der Dorfverband auf dem Boden des Hofes, der sich 1447 in den Händen der Gebrüder Krattiger befand, während im Jahre 1530 Durs (= [Sank]t Urs) Tschopp als Eigentümer genannt wird. Im mündlichen Sprachgebrauch hat sich der Name Tschopp bis in die Gegenwart durchgesetzt, obwohl die Familie Tschopp in Liedertswil in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Mannesstamm erloschen ist und auch im amtlichen Verzeichnis der Familiennamen nicht erwähnt wird.



Das Dörflein liegt in einer Mulde am Strassenübergang vom Waldenburger- ins Reigoldswilertal und ist aus einer Gruppe von alemannischen Einzelhöfen hervorgegangen (Weiler des Liothard). Über seine Geschichte im Mittelalter liegen nur dürftige Quellen vor. 1471 erwarb das Kloster Schöntal «zwei Gulden Gelds jährlichen Zinses ab dem Hof zu Lieterszwylr».

Als Bestandteil der froburgischen Herrschaft Waldenburg, noch heute ersichtlich an den Flaggenfarben **gelbblau**, kam Liedertswil 1366 an den Bischof und 1400 an die Stadt Basel. Im Jahre 1832 trat es zum neuen Landkanton über, verblieb aber, wie in der Zeit der Basler Herrschaft, beim Bezirk Waldenburg.

Streckendaten:	Länge: 8,3 km, Aufstieg total 310 m, Abstieg total 325 m, Wanderzeit 2 ¾ Std.
Treffpunkt:	Bahnhofshalle Basel SBB 08.45 Uhr
Abfahrt:	Basel ab mit S 3 um 09.01, Liestal an 09.17, ab mit Bus 70 um 09.30, Reigoldswil, Dorfplatz an 09.53
Billet:	U-Abo-Bereich
Anforderung:	Wanderung T2 auf guten Wegen, wenig Felswege
Ausrüstung:	Wanderschuhe, Stöcke, Kleidung der Witterung angepasst
Verpflegung:	Getränke, evtl. Zwischenverpflegung, gemeinsames Mittagessen um 13.00 Uhr im Restaurant «Tschoppenhof», 4436 Liedertswil
Mittagessen:	Menu: Salat oder Suppe, Rindsfiletstreifen «Stroganoff», Rösti-Kroketten, Gemüse-Bouquet, Kleiner Coupe Maison à CHF 29.00
Rückkehr:	Ab Oberdorf, Winkelweg viertelstündlich mit Bus 19 nach Liestal
Leitung:	Ursula Topkaya, Tel. 061 703 16 85, Mail: hutopkaya@bluewin.ch Handy am Wandertag 077 404 17 64
Anmeldung:	bis Donnerstag, 19. August 2021 , per Karte, telefonisch oder Mail



Der Vorstand dankt **Ursula Topkaya-Nef** auch im 2021 aufrichtig fürs Organisieren und Durchführen unserer traditionellen Wanderung und hofft auf eine möglichst hohe Beteiligung; wir sind ja nicht nur ein Auswanderungsverein, sondern 1979 haben AR (72,4 %) und AI (64,6 %) **Ja** gesagt zur Förderung der Fuss- und Wanderwege. Am stärksten hat BS (90,9 %) die Initiative angenommen, abgelehnt hat sie nur das Wallis (64,1 % **Njet**)!



Appenzeller-Verein
Basel
und Umgebung

www.appenzellerverein.ch

Bitte
frankieren

Ursula Topkaya-Nef
Appenzeller-Verein Basel und Umgebung
Neuwillerstrasse 12
4153 Reinach



Wanderung von Reigoldswil via Liedertswil («Tschoppenhof») nach Oberdorf

Sonntag, 22. August 2001

Es melden / meldet sich an:

Name: _____

Vorname(n): _____

Telefon: _____

Mail: _____

_____ (Anzahl) Wanderung (08.45 h: Bahnhof Basel SBB)

_____ (Anzahl) Mittagessen (13.00 h: «Tschoppenhof»)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Merci fürs Einsenden bis Donnerstag, 19. August 2021!